



Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen
... sollen**

Leisentritt, Johann

Cölln, 1590

VD16 L 1067

47. Wann aber der Krancke gar zuerzaget vnnd forchtsam were vor dem Todt/ vnnd daruor sich hefftig thet entsetzen/ soll der Priester oder einander in folgender Gestalt zureden/ vnnd dieses unseres ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39235

Wann der Krancke aber gar zuuerzagt vnd frucht
sam were vor dem Todt/vnnd dauor sich hefftig
thet entsetzen/soll der Priester oder ein ander ihm
in folgender gestalt zureden/vnd diß vnser gegen
wertigs mühseliges leben/klägliche beweining/
(wie die H. Vötter gethau) zu gemüth führen/vñ
in von der forcht abweisen.

1. Pet. 5.
Hebr. 9.
1. Cor. 15.
Eccles. 25.
2. Par. 35.
1. Pet. 1.
2. Reg. 14.
Ecc. 2.
Seneca in
Epist.

Lieber N. freunde/ich befinde das du vber allermassen
dich vor dem todt entsetzest / gar gerne leben / vnd vñ
gerne sterben wilt. Nun solt vnnd müstu wissen / da
du gleich iso wärdest genesen / vnd lebendig bleiben / So wer
dest vnd müßest du doch darnach / es stehe lang oder kürz an
sterben. Dander todt zwinget alle Menschen / vnd ist vnüber
windlich. Ja alles Menschlich geschlecht / das nur ein lebens
digen athem hat / vnd das da noch soll vnnd wirdt geborn wer
den / ist zu dem todt verurtheilt / vñ müß sterben. Es were vnd
stelle sich einer so hefftig / als ehr Immer wolle / hilffe es
doch gar nichts / dan er müß daran / vnd diesen weg / den al
le Menschen gehen / müstu auch gehen / darzu du vnd ein se
der in die Welt geborn / wie dan solches vnnd dergleichen
nicht allein deinen Eltern Väter vnd Mütter / vnnd allen
vnsern vorfaren / sondern auch grossen ansehnlichen Herrn/
Graffen/Fürsten/ Königen vnd Kaysern begegnet / vnd als
len die vor dir gewesen / vnd nach dir kommen / dergleichen
begegnet wirdt / vnd kan sich keiner / Ehr sey so mechtig als
er wolle / des todts erwehren / was wiltu dich vñ zeihen?

Phil. 1.
Psal. 119.
Iob. 10.
Ecc. 2.

Darumb sprechen vnnd lehrn vnser Catholische heiligen
Christliche Väter (welche gar gerne gestorben seindt / vnd
den todt mit freuden abgenommen haben) der todt so ehr
anklopffet/

anklopffet/ ist keinem ein willkommener gast/ aufgenommen
Dem/ der sich vorlengst dar zu bereitet hat.

Der Tode
ist vnan-
gem.

Derwegen wiltu des todtes schrecken befreiet sein/ so stelle
dich vnd dein thun also an/ als soltu dise stund sterben/ bereite
dich mit warer reu/ vnd leide deine Sünden/ damit du Gott
deinen Herrn/ vñ deinen Nächsten erzürnet hast/ danck Gott
trewlich das du zu solcher buß/ reu vnd leidi/ so vil zeit vnd ge-
legenheit hast.

Buß ist vñ
nötlich.

Doch will ichs mit dir auff disen fall sehen/ wann du gleich
dises Lagers widerumb auffkommen sollest vnd deine gesundt
heit erlangen/ so wirst du doch darnach/ nicht genesen vnd des
Tods verschönet bleiben/ sonder viel vngewisser wirst du
sein/ dann jeso/ vnd weist darnach nicht an welchem orth/ sha

Vngewis-
sen Tode.
Matth. 16.
v. 24.

auch welche stund der todt deiner wartet/ dich antastet/ schnell
vnd eilend hinweg nimpt/ mit sehr grosserer gefahr deiner ar-
armen Seelen/ dan es im zweiffel ob du der gestalt/ wie jeso
geschicht/ mit Gott dich möchtest versünen können/ viel weni-
ger dar zu zeit vnd weill haben/ Bedencke lieber freundi dieses
alles fleißig trewlich vnd Christlich/ vnd ergebe dich jho ge-
duldig in den todt/ vnd wandere mit freuden auß dieser böß-
haftigen/ vnd sehr bösen Welt/ in die ewige freude vnd Him-
melreich vnsern Herren Jesu Christi/ der vnd vns allen zu-
gesaget hat/ sprechende: Wo ich bin/ da soll vnd muß
mein Diener sein: Siehe da weist du/ wohin du kommen
wirst/ Nemlich nach diesem leben in das ewige leben/ der vn-
ausprechlichen freuden/ mit allen außewelten vnd heiligen
Gottes/ solchs du jha billich vor dieser Welt vergengliche
freuden vnd zeitlicher wöllest/ mit herzen lust annemen/ vnd
Gott ernstliches fleisses dancken sollest/ das du nun auffhö-
rest in Sünden zuleben/ Gottes zorn weiter auff dich zu-
laden.

Unverzag
zu sterben.

Ioan. 20.

Die ewige
freude ist g.
wilt zubote-
sen.

rest in Sünden zuleben/ Gottes zorn weiter auff dich zu-
laden.

Mercke

Ein jeder
 Christ soll
 gern sterbē.
 Phil. 1.
 Psalm. 11.
 Gen. 27.
 Job 9. 10.
 1. cl. 2.
 2. Cor. 1.

Merke hierauff/ vnnnd bilde dir bestendiglich in deine gedancken/ was S. Paul der Apostel Christi sagt/ der doch mit weniger sünden dan du alhie hett leben vnnnd bleiben mögen/ der sprich: Ich begere auffgelöset zu werden/ Nemlich zu sterben vnnnd mit Christo zu sein / Der heilig Augustinus vnd die andere lieben GOTTES/ habens auch also gepfleget vnnnd gesprochen. Ach HERR mich verdreust hinfort lenger zu leben vnnnd in dieser muheseligen Pylgerschafft zu sein/ dan diß leben ja ein Elendes/ vergengliches vngewisses/ muheseliges/ vnnnd vnrein s leben ist/ ja ein herscherin alles vnglücks/ Eine Königin der hoffart/ voller jammers/ ellendts/ irthumbs vnnnd Ketzereien / welches man billich nicht ein leben / sondern den todt nennen solt / darinne wir alle augenblick / durch mancherley todt vnnnd gebrechen/ hingerichtet werden vnnnd sterben.

In zeitlichem leben
 nichts bestendig.

Ach Gott können wir dan derenthaltē auch das leben so wir in dieser welt haben/ ein leben heissen? Da vns alle vnser leibes glieder/ durch böse feuchtigkeit vnnnd geschwolst/ gleich auflauffen / von tag zu tag abnemen / alda die hitze verzeret vnser leben/ die dürre schwechet es / die trawrigkeit vnnnd bekümmernuß macht es krafftlos/ vnd die sicherheit vertunckelt es/ Reichthumb macht stolz vnnnd auffgeblasen/ armut macht es verzagt / die jugendt macht ein freyes leben / durchs alter wirdts krump vnnnd gebogen/ durch schwachheit wirdts Madtlos / Ja / darnach vor harmen wirdt vnser leben ganz vnnnd gar nieder geschlagen / auff solche vnzelige böse vorleuffern/ folget endlichen der bitter todt / vnnnd macht lezlich auß aller solcher vorgenglicher freuden in diesem elende leben ein ende.

Selig sein die sich der welt ent schlagen.

Wann dieses leben nun dahin ist/ leßt es sich ansehen/ als were der Mensch alhie auff dieser Welt nie gewesen. Darumb seindt diese leute heilig zuachtē (wiewol s jr wenig erfunden) die

die sich dieser Welt vnd vergengliches Lebens gemeinschaft entzulegen / vnd diese vergengliche freuden hindan setzen / sich zu ihr nicht gesellen / damit sie nicht Ewig verlohren werden.

Derhalb (mein lieber N.) halde es mit vnsern lieben vorfarn / entsehe dich nicht / sondern bleibe bestendig bey dieser des H. Apostels vnd S. Augustini / auch anderer gütlicher heiligen Väcker meinung / folge ihnen nach / Giebe deinen willen in den willen des Allmechtigen Gottes / der dich erschaffen / Jha von der hellen pfanden ledig gemacht vnd erlöset hat / durch Jesum Christum vnsern Heilandt vnd Seligmacher / der sey vnd bleibe dein zuuersicht / trost vnd beystandt / färe / geleidie / vnd fordere dich auß diesem Jammerthal in die ewige freudenreiche stelle des Himmels / vnd miterbschafft Jesu Christi vnseres Herrn / AMEN.

Der Vhr
alten E.
rel. us folg.

Christlicher
wunsch.

Da es sich verziehen thette / vnd der Krancke Mensch (wie iren vilen begegnet) in grosser vngeduld / seiner Kranckheit vnd schmerzens halben / einen schweren Todt nemen möchte / so kahn der Priester / oder sonst jemand folgender gestalt / mit der vermanung vnd tröstungen forthsaren / vnd sprechen.

Lieber freund N. biß getrost / vnd halt es gewiß das
für / das du nicht allein / sondern wir alle sampt vnter
worffen seindt der gewaltigen Handt vnd willen
Gottes / Es sey auch einer wes hoch oder Nieder standts /
Edell oder vnedell / Reich oder arm (Niemandt außgenom-
men) vnd stelle sich so ernst als immer möglich / hilfft es doch
nichts / sondern wir müssen kurbumb daran / vnd die schuld

1. Pet. 5.

Heb. 9.

1. Cor. 15.

Eccles. 25.

2. Par. 15.

2. Reg. 14.

Eccles. 2.

1. Pet. 1.

R des

Heb. 13. des Todes bezalen / daß in diese Welt seindt wir komm'n als
1. Pet. 2. Pilgram oder Wanderleute / nicht hiezubleiben / sondern al
Psal. 38. lein hiedurch zuziehen von himm̄ weiter / Nemlich in das Vat
Gen. 23. terlandt zu wandern.

Heb. 12. Darumb hilfft gar nichts einige / wollust in dieser Welt
Gal. 5. zusuchen / zuhaben vnd zugebrauchen / sonder wañ / s̄ha so offte
2. Col. 6. vnd lang **G D T** gesundt heit vnd das leben verleihet / sollen
Rom. 15 wir im in warer Christlicher gedult vnd zuuersicht allhie dies
Eccl. 2. nen / gütte wercke wirken / vnd ernstliches fleiß trachten / das
Luc. 2. wir durch die gnadt vnd hilff seiner Göttlichen gnaden / der
 hellischen Pein mögen entfliehen / vnd die freudt der ewigen
 seligkeit erlangen.

Psal. 50. Auch sollestu wissen / gedenc̄en vnd erkennen / das **G D T**
 dein Herz vnd Seligmacher dir gar gnedig vnd barmherzig
 ist / vnd wie du selbst befindest / solche gütigkeit dir mittheil
 et vnd erzeiget / das ehr dir in dieser deiner noth vnd lehen
 stundt gütte wiße vnd vernünfft verleihen vnd geben hat /
 dadurch du in magst erkennen vnd ahnrüffen / seiner Göttli
 cher Mai. dich mit gütter bedacht / vollkomlich beuhelen vnd
 ergeben.

Matth. 24 Vor solche vnd andere Wohlthaten sollestu billich mit
Luc. 12. herzhlicher andechtigkeit / im fleißig danck bar sein / vornem
 lich das er dich nit gehlinge vnuersehens vnd vnbesonnen / dar
 nieder geschlagen vnd getodtet hatt / darumb selig ist der
 knecht / wañ der **H E R R** kompt / das er inen wachende fins
 det. Hiehierneben gedenc̄ke / vnd vergiß auch nicht / das du
Rom. 3. gleichvöll in deinem leben gegen **G D T** deinem Herrn / des
Dan. 6. gleichen gegen deynem Nächstem vnd Meniglichen dich
Baruch. 3. Wennigfaldiglich versündiget hast / Mit welchen Sünden /
Psal. 105. du bey deinem gerechten **G D T** diesen schmerz nicht allem /
Paral. 36. sondern tausentmhall ein grossern / billich verdienet hettst
 Darumb bis nur gedültig vnd bitte Gott vñ herzh̄ / das er di
 se

se deine ahngst vnd Noth aller schmerzen sich wolte gnedig-
 lich annehmen / vor die menge deiner Sunden vor die gros-
 se Pein des fegfws / (welche Pein vnd quäl viel schwerer
 ist / dan die so du jetzt ledest) dir geben vnd verleihen seine vn-
 aussprechliche barmherzigkeit vnd gnad / damit du / wie dan
 geschehen wirt / mögest diesen deine schmerzē / vnd den todt in
 bestendiger Contruon / rhen vnd leid gedultig leiden / weñ du
 solch s thust vnd mir folgen werdest / so bis gewis das dir ver-
 zichen vnd vergeben werden / schuldt vnd pein / vnd wirst fare
 auß diesem vergencklichen leben / ohn alle vorhinderung / in dz
 Reich vnd wohnung deines Himlischen Vatters / denen du in
 deinem Vatter Unser / eglich gebetten / vnd von jm begeret
 hast / vnd sprechende / Zu komme vns dein Reich.

Iob. 10. 24.

Matth. 5.

Acto. 7.

Psal. 65.

Tre. 3.

1. Cor. 3.

Hier. 18.

Ezech. 18.

Acto. 3.

Matt. 6.

Bistu aber zu dieser woll verdienter straff vnwillig vnd
 vngedultig / so mach es wie du wilt / mustu dannoch leiden
 vnd wirdt nach diser deiner Pein viel ein grossere folgen /
 Nemliche / das hellische Ewige fewr / dafur dich **G D T**
 sha wolle gnediglich / vnd du dich auch selbst / behüten vnd be-
 waren. Amen.

Matth. 25.

Marc. 9.

Schließlichlichen lieber Freundt / ist dir auch vnnöthen / das
 du auß deinen sinnen vnd gemüch faren lassst / alle sorgen
 vnd bekümmernus / wie dieselbe mögen nhamen haben /
 Es sey zeitliches guth / herrlichkeit / frewdt oder wollust /
 wie hohe dieselben sammer sich erstrecken / mustu sie doch
 verlassen / vnd können dir durchaus in nichten dis fals bes-
 hülfflich sein.

Derhalben ist dir sehr woll zu rathen / dann es erfordert
 auch nhümer deine höchste notturfft / das du dich allein mit
 Gott vnd deiner Seel bekümmerst / wollest auch alle dein
 sijn herr / gemüch / vnd gedanken stellen vnd setzen in Gott /
 dich also zum Haupt halten / vnd was du hast / besch-

Psal. 28.

Pro. 16.

le **G D I** deinem Herzen / mit vollen / ungezweiffles
ten vertrauen / vnd alle deine hendell vntergebe ime/
mit dir zuordnen vnd zu regieren wie er will / vnd chr es vors
beste erkennet / daß chr ist mechtig / weiß vnd guth / Er kan
vnd wil alle sachen woll ordenen vnd Regiren / Bleibe also be
stendig in demütigem begeren vmb gnad vnd verzeihung deiz
ner Sünd / vnd glaube gewis / das **G D I** dein Herz
dich nicht verlassen wirdt / Sondern dir geben das ewige les
ben / Amen.

Wann der Priester vom dem Krancken hinweg
gehn vnd ihn verlassen / wofehr es die zeit leiden
vnd schicken will / Mag er den Krancken folgenn
der gestaldt / zum beschluß / auff's kürzeste trösten
vnd stercken.

Der Priester.

S Eliepter in **E H R I S T O** dieweil nu in dieser
deiner anligender noth / nach gewisser verheischung
vnd zeugnus der schrifftten mit Gottes gnaden deiz
ne schwachheit ergetet vnd gestorcket hast / so wollest du in
deinem gütigen Gott vnd seiner gnaden Trost sein / wieder
alle der sünden vnd des teuffels anfechtunge (wie ich dir oben
gesagt) Dapffer Kempffen vnd streitten / vnd in keinem
zweiffell setzen / der Allmächtige **G D I** (der zu ers
barmen willig vnd geneicht ist) kan vnd wirdt deine Sün
den / inn den vielen vnd Theuren vordiensten **E H R I**
S T I deines Erlösers leicht verbergen / vnd deine Miß
handlung vmb **E H R I S T I** willen (der im wollgefellt vnd
des gliedt du worden bist) leichtlich vergessen / daneben wi
der alle Ahnsechtungen vnd dreuwungen des Teuffels /
durch

Psal. 102

2. Tim. 2.

2. Cor. 2.

Gal. 3.

1. Cor. 6.

1. Cor. 12.

Ephes. 5.

Wider des

Teuffels

anfechtung

2. Tim. 1.

Heb. 2.

1. Pet. 2.